

## Gottesdienste

Sonntag, 28. August

### Schulanfangsgottesdienst für Gross und Klein

Predigt: Pfr. Ralph Müller  
Mitwirkung der Katechetinnen  
Anschliessend Brunch  
Kollekte: Spendgut  
10.00 Uhr, Kirche

Sonntag, 4. September

### Gottesdienst

Predigt: Pfr. Ralph Müller  
Mitwirkung des Gospelchors  
Kollekte: Mission am Nil  
10.00 Uhr, Kirche

Sonntag, 11. September

### Gottesdienst

Predigt:  
Pfrn. Renata Huonker-Jenny  
Kollekte: Spendgut  
Anschliessend Kirchenkaffee  
10.00 Uhr, Kirche

Sonntag, 18. September

### Gottesdienst mit Abendmahl

Predigt:  
Pfrn. Elsbeth Kaiser-Stuber  
Mitwirkung des  
Messias-Chors  
Bettagskollekte  
10.00 Uhr, Kirche

→ Kinderhüten während allen  
Gottesdiensten

→ Sonntagsschule während  
allen Gottesdiensten (ausg.  
Schulferien) Bullingerstube

## Monatslied im September

Lied Nr. 535: «Für die  
Heilung aller Völker»

Dieter Trautwein hat den Text  
nach «For the healing of the  
nations» von Fred Kaan  
(1968) geschrieben.  
Von all seinen Liedern ist dies  
das bekannteste, und es ist  
in alle grossen Gesangbücher  
aufgenommen worden.  
Die Melodie stammt von  
Henry Purcell (1681).



Klein aber oho: Die Motte besitzt viele Fähigkeiten.

## Kleine Betrachtung zur Motte: Das Wettrüsten bei Insekten

**Man gibt sich ja Mühe und versorgt alle Kleider mottensicher. Holt man nach einer gewissen Zeit diese Kleider wieder hervor, entdeckt man kleine Löchlein, wo sich wahrscheinlich Motten gütlich getan haben.**

**Elsbeth Kaiser-Stuber, Pfarrerin** | Man hat dann ein Beweisstück des Jesuswortes vor sich, dass es besser ist, sich keine Schätze auf der Erde zu sammeln. Denn hier werden Schätze von Motten zerstört oder von Dieben gestohlen.

Nun sind die Motten ihrerseits Nahrung für Fledermäuse. Diese orientieren sich bekanntlich durch das Aussenden von Schallwellen, nehmen anschliessend das Echo auf und werten es aus. Weniger bekannt ist, dass mehrere Mottenspezies die von den Fledermäusen ausgestossenen Ultraschalltöne hören können. So ist die Motte frühzeitig gewarnt, wenn eine Fledermaus im Anflug

ist, und sie versucht, sich in Sicherheit zu bringen. Die Fledermäuse passen sich ihrerseits an, indem sie bei der jeweilig gejagten Mottenart Frequenzen benutzen, die für diese Mottenart zu hoch oder zu tief sind, um gehört zu werden. Die Motten aber reagieren ihrerseits und vernahmen mit der Zeit auch diese Frequenzen. Diese Situation kann wie ein Wettrüsten interpretiert werden, bei dem sich die Kontrahenten immer wieder anpassen, um einen Vorteil gegenüber dem anderen zu erringen. Die höchste bekannte von Fledermäusen emittierte Frequenz liegt bei 212 kHz. Zum Vergleich: ein Mensch kann Töne zwischen

20 Hz und 20 kHz hören. Nun testeten Forscher, ob Motten auch für Frequenzen bis zu 300 kHz sensibel sind. Und siehe da: es gibt Motten, die 300 kHz registrieren können. So kann die «Grosse Wachsmotte», die am meisten verbreitet ist, höhere Töne hören als jedes andere bekannte Tier. Ist dies nun eine Voranpassung seitens der Motte? Diese Annahme wäre sehr problematisch, reagiert eine Selektion doch nur auf Umstände, die schon da sind. Es ist wohl eher so, dass die Möglichkeit, so hohe Töne zu hören, bei der Motte schon im Erbgut vorhanden sind. Auf alle Fälle ist dieser unangenehme Schädling klein aber oho.

## Amtswochen

### 22. bis 26. August

Pfr. Ralph Müller  
Tel. 044 311 61 01

### 29. August bis 2. September

Pfr. Ralph Müller  
Tel. 044 311 61 01

### 5. bis 9. September

Pfrn. Elsbeth Kaiser-Stuber  
Tel. 044 364 47 66

### 12. bis 15. September

Pfrn. Renata Huonker-Jenny  
Tel. 044 311 71 52

### 16. September

Pfrn. Elsbeth Kaiser-Stuber  
Tel. 044 364 47 66

## Hilfe leisten

### Freiwillige gesucht

Auf den Schuljahresanfang vom 22. August werden Freiwillige gesucht, die einem 16-jährigen Jungen, der an Muskelschwund leidet und an der Kantonsschule Zürich Nord die Fachmittelschule besucht, Assistenzdienst leisten. Dieser beinhaltet die Hilfestellung beim Toilettengang, ohne direkten Körperkontakt, und wird ein- bis zweimal pro Tag während den Unterrichtspausen benötigt. Der Assistenzdienst wird in einem Team geleistet, so dass jede Person je nach Möglichkeit zwischen ein- bis dreimal pro Woche zum Einsatz kommt. Es wird eine Entschädigung ausgerichtet. Bei Interesse und für weitere Informationen melden Sie sich bitte bei: Sozialdiakon Gerald Muhl, 044 312 24 97 oder [gerald.muhl@zh.ref.ch](mailto:gerald.muhl@zh.ref.ch)

## Denkanstoss

«Gott kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen. Er kann das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandeln.»

Martin Luther King

## Gemeinsam unterwegs

# Familienausflug 2016

**Samstag, 17. September 2016**

**Treffpunkt: 8.40 Uhr im HB**

**Zürich, Meeting Point**

**bei der grossen Uhr**

Wir laden Gross und Klein gemeinsam mit den Kirchgemeinden Affoltern und Seebach zum traditionellen Familienausflug ein. Wir reisen nach Winikon im schönen Surental. Dort besuchen wir den Erlebnisbauernhof der Familie Kaufmann. Auf dem Hof gibt es Kühe, Pferde, Ziegen, aber auch Katzen, Esel und Alpacas zu bewundern. Ein besonderes Erlebnis wird der Aufenthalt im Maisdschungel sein. Der Maisdschungel ist von aussen gesehen ein ganz normales Maisfeld. Mit viel Liebe fürs Detail wird darin jedes Jahr ein Irrgarten vorbereitet. Mitten in den Maispflanzen

gibt es sehr viel Spannendes, Lustiges und Wissenswertes zu entdecken. Wir werden auf dem Hof ein gemeinsames Zmittag geniessen. Das ganze Programm wird mit dem legendären Säulirennen abgerundet. Um ca. 16.15 Uhr verlassen wir den Hof und werden um 18.05 Uhr wieder im Hauptbahnhof Zürich sein. Die Kirchgemeinden übernehmen für alle Teilnehmenden den Eintritt, die Führung auf dem Hof inkl. Maisdschungel, sowie die Verpflegung. Es gibt Würste vom Grill und Salat zum Zmittag (eigenes Picknick auf dem Hof nicht möglich, bitte auch keine Haustiere mitnehmen).

**Mitnehmen:** Kleines Znüni für die Hinfahrt. Die Fahrkarten Zürich – Dagmarsellen LU via Olten (hin

und zurück) wollen Sie bitte im Voraus selbst besorgen. Anmeldungen mit dem Talon des Flyers (dieser wird verschickt und liegt im Kirchgemeindehaus auf) bitte einsenden an: Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich-Affoltern, Ruth Schwengeler, Riedenhaldenstrasse 1, 8046 Zürich, Tel. 044 377 62 60 / Di. bis Do. [ruth.schwengeler@zh.ref.ch](mailto:ruth.schwengeler@zh.ref.ch)

**Anmeldeschluss: Montag, 5. September.** Die Anmeldungen werden nach Anmeldeschluss mit einem Informationsbrief bestätigt.

**Auskunft:** Gery Muhl, Tel. 044 312 24 97, [gerald.muhl@zh.ref.ch](mailto:gerald.muhl@zh.ref.ch)

Wir freuen uns auf diesen abwechslungsreichen Tag in fröhlicher Gemeinschaft.

Ruth Schwengeler, Ruth Westermann und Gery Muhl

## Rückblick

# Der Rakubrand beim Wasserrad



Bei 1000°C schmilzt die Glasur und die gebrannten Stücke können abgekühlt werden.

Wie jedes Jahr veranstaltete die Töpfergruppe der Kirchgemeinde Oerlikon einen Rakubrand unter freiem Himmel. Nachdem der vorgesehene Termin wettertechnisch unter einem ungünstigen Stern gestanden hatte, hatte Petrus beim Ausweichtermin ein Einsehen und bescherte uns einen prächtigen, aber doch nicht zu heissen Tag. Im

Wald oberhalb von Schwamendingen ist der passende Ort mit Tischen, Bänken, einem Grill und einem malerischen Wasserrad. Die zu Öfen umfunktionierten Ochsen-Kübel wurden mit den vorgebrannten und glasierten Tonobjekten beladen und mit Brennholz eingheizt. Bei 1000°C schmilzt die Glasur, und die gebrannten Stü-

cke können in Holzspänen und danach in Wasser abgekühlt werden. Wenn Asche und Russ weggeputzt sind, sieht man erst, ob die Keramik wirklich gelungen ist. Die typischen Sprünge in der Glasur machen den besonderen Reiz aus. Die vielen gebrannten Objekte versammelten sich zu einer immer umfangreicher werdenden Ausstellung. Die vorbeischlendernden Spaziergänger zeigten sich ebenso interessiert wie verwundert über das Treiben und liessen sich auch das eine oder andere erklären. Auch eine Zwergengruppe beehrte uns mit ihrem Besuch. Der Tag war ein geselliges Ereignis. Ein besonders talentiertes Mitglied der Töpfergruppe bereicherte uns mit seinem Handorgelspiel. Der Grill kam für den Zmittag zum Einsatz, zum krönenden Abschluss gab es noch einen Apéro mit Wein und delikaten Häppchen. Danach musste natürlich wieder alles verräumt und abtransportiert werden.

*Text und Bild: Daniel Lienhard*



## Kinder

# Chliichinder-Gottesdienst



Bartimäus, ein blinder Bettler

Jesus zieht mit seinen Freunden von Stadt zu Stadt. Eines Tages kommt er nach Jericho. Bartimäus, ein blinder Bettler, hat davon vernommen. «Jesus, hilf mir!» ruft er

laut. Obwohl die Leute um ihn herum sagen, dass er ruhig sein soll, ruft Bartimäus ein zweites Mal und noch viel lauter: «Jesus, hilf mir!» Wie Jesus darauf reagiert und was er Bartimäus sagt, werdet ihr an diesem Samstagmorgen hören. Wir freuen uns auf euch.

### Hinweis für die Eltern:

Chliichindergottesdienste sind vor allem gedacht für Kinder zwischen zwei bis sechs Jahren mit ihren Eltern. Wir lassen den etwa halbstündigen Gottesdienst bei Znüni und Basteln ausklingen.

**Samstag, 10. September, 10.00 Uhr in der Kirche**

*Das Vorbereitungsteam:*

*Karin Fritzsche, Tel. 044 311 57 20*

*Daniel Förderer, Tel. 044 310 86 91*

## Kinder

# Schulanfangs-Gottesdienst

**Sonntag, 28. August, 10.00 Uhr in der Kirche**

Mit Geschichten, Liedern und einem gemeinsamen Brunch.

Wir möchten speziell die Kinder begrüßen, für die nach den Sommerferien bei uns der kirchliche Unterricht beginnt, sowie ganz allgemein die Kinder aufs neue Schuljahr einstimmen. Selbstverständlich freuen wir uns auch auf alle Eltern, die wir bei diesem Anlass willkommen heissen dürfen.

*Pfr. Ralph Müller mit Katechetinnen*



## Kirche unterwegs

### Neckertaler Höhenweg

**Mittwoch, 7. September Mogelsberg – Gerensattel – Wilkethöchi – Dicken**

**Wanderzeit:** 3 3/4 Std.

**Auf- und Abstiege:**

+ 530 / - 280 Meter

**Ausrüstung:** Wanderschuhe, Regenschutz, Stöcke

**Mittagessen:** Picknick

**Treffpunkt:** 7.55 Uhr, Bhf. Oerlikon

**Abfahrt:** 8.08 Uhr, im kollektiv **Halbtaxipreis:** Fr. 27.–

**An- und Abmeldungen:**

Bis Sonntag, 4. September an Urs Thalman, 044 311 42 16 oder

an Dora Graf, 044 311 90 00

Auskunft über Durchführung bei zweifelhafter Witterung ab

Dienstagmorgen, 10.00 Uhr bei

Urs Thalman oder Dora Graf

## Rückblick



Lauter fröhliche Gesichter in Montmirail

# Familienferien 2016 in Montmirail

Die Familienferien im Juli in Montmirail sind inzwischen schon eine Tradition geworden. Zwischen Bieler- und Neuenburgersee gelegen, ist das Anwesen der Communauté Don Camillo an idyllischer Lage der ideale Ort, um sich vom Alltag zu erholen. Die Attraktivität des Angebots stimmt – dieses Jahr gab es einen neuen Teilnehmerrekord. Der Name Familienferien für alle Generationen ist dabei Programm: Es wird von Jung bis Alt allen etwas geboten, so dass aktive aber auch geruhsame Ferien erlebt werden können. Und dies bei einer Altersspanne von 2 bis 93 Jahren!

Die Ferien waren aber auch eine Gelegenheit, sich mit der Bibel und dem Glauben auseinanderzusetzen. Dieses Mal stand die Woche unter dem Thema «Mut». Auf ausgewählte Bibelstellen wurde eingegangen, in Theateraufführungen auch sinnlich besser fassbar gemacht und im Kreis besprochen. Der multimediale Gottesdienst mit Live-Bebilderung in der hauseigenen Kapelle war für viele ein besonderes Highlight. Zusätzlich konnte der Tag mit einer Morgenandacht gestartet werden und auch dem Singen und Musizieren konnte man nach Herzenslust frönen. Für die Kinder gab es jede Menge Gelegenheit zum Spielen, Basteln

und Backen. Tischtennis, ein Tögelkast, Schach, unterschiedliche Bälle, Tennis, ein Schwimmbad und vieles mehr gehörten zum Sport- und Spielangebot. Wettkämpfe brachten noch Zusatzschwung in die Aktivitäten. Ein ganz spezieller Glanzpunkt war die Tour-de-France, die am Montag quasi vor der Haustüre vorbei rasste. Nachdem die Strassen Stunden vorher bereits gesperrt waren, hetzten die fast zweihundert Fahrer und noch mehr Begleitfahrzeuge in wenigen Minuten durch die Gegend und schon war der Spuk wieder vorüber.

In der Mitte der Woche fand eine Wanderung (in unterschiedlichen «Härte»graden) statt. Über den Mont Vully bis zum malerischen Städtchen Murten war es zwar anstrengend, aber landschaftlich schön und gut für das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Bekanntlich hat aber alles ausser der Wurst ein Ende. Am Abschlussabend wurden selbige grilliert und zusammen mit Salaten und Chips ihrem Verwendungszweck zugeführt. Nachdem wir schon die ganzen Ferien über gut und üppig versorgt worden waren, war das der krönende Abschluss einer rundum gelungenen Woche.

*Text und Bild: Daniel Lienhard*

## Veranstaltungen

**Freitag, 26. August**

### **B&B Bildung und Begegnung**

«Auf dem Jakobsweg – von den Pyrenäen bis nach Santiago de Compostela»  
14.30 Uhr, Saal,  
Kirchgemeindehaus

**Mittwoch, 31. August**

### **Gedächtnistraining für den Alltag**

9.00 Uhr, Kirchgemeindehaus  
14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

### **Gottesdienst mit Abendmahl im Pflegeheim Gorwiden**

mit Flötengruppe  
14.00 Uhr, Gemeinschaftsraum

**Dienstag, 6. September**

### **Missionsnachmittag**

Kreativität und Handarbeiten  
13.30 bis 16.00 Uhr  
Calvin-/Lutherzimmer  
Kirchgemeindehaus

**Mittwoch, 7. September**

### **Mittagstisch**

11.45 Uhr, Kirchgemeindehaus

### **Wanderung im Toggenburg**

Mogelsberg – Gerensattel  
– Wilkethöchi – Dicken  
Ganzer Tag

**Donnerstag, 8. September**

### **Gottesdienst mit Abendmahl im Alterszentrum Dorflinde**

10.00 Uhr, Foyer

**Samstag, 10. September**

### **Chlichinder-Gottesdienst**

10.00 Uhr, Kirche

**Dienstag, 13. September**

### **Erntedankfest im Alterszentrum Dorflinden**

10.00 Uhr, Foyer

### **8. Klasse Jugendgruppe**

Jugendgottesdienst und  
Jugendgruppe  
18.00 bis 19.30 Uhr,  
Kirchgemeindehaus

**Mittwoch, 14. September**

### **Verena Keller präsentiert ihre Bücher**

19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

**Sonntag, 18. September**

### **Orgelkonzert zum Betttag**

«Ländliche Musik aus der Schweiz»  
16.30 Uhr, Konzerteinführung  
17.00 Uhr, Konzert Kirche

## Jede Woche

**Montag**

### **Jasstreff**

13.30 Uhr, Pestalozzi-Zimmer  
Kirchgemeindehaus

**Dienstag**

### **Bibelgruppe**

10.00 Uhr Kirchgemeindehaus  
(ausg. Schulferien)

### **Jugendgruppe**

19.15 Uhr, Jugendkeller  
(ausg. Schulferien)

### **Probe Messias-Chor**

19.30 Uhr Kirchgemeindehaus  
(ausg. Schulferien)

### **Töpfern und Modellieren**

13.30 Uhr, Jugendkeller  
(ausg. Schulferien)

**Dienstag (alle zwei Wochen)**

### **Hauskreis**

20.00 Uhr, bei Ursula  
und Ernst Danner

**Donnerstag**

### **Probe Gospelchor**

19.30 Uhr, Bullingerstube,  
Kirche  
(ausg. Schulferien)

**Freitag**

### **Hauskreis**

20.00 Uhr, bei Daniel  
und Claudia Förderer  
(ausg. erster Freitag im Monat)

## Kontakte

Kirchenpflegepräsidentin  
Fabienne Vocat  
Telefon 079 656 69 54  
fabienne.vocat@zh.ref.ch

## Pfarramt

Renata Huonker-Jenny (Pfarrkreis 1)  
Telefon 044 311 71 52 / 079 322 91 64  
renata.huonker@zh.ref.ch

Ralph Müller (Pfarrkreis 2)  
Telefon 044 311 61 01  
ralph.mueller@zh.ref.ch

Elsbeth Kaiser-Stuber (Pfarrkreis 3)  
Telefon 044 364 47 66  
j.e.kaiser@bluewin.ch

## Organist

Christian Gautschi  
Telefon 079 638 54 91  
christiangautschi@gmail.com

## Jugendarbeiter

Simon Brechbühler  
Telefon 079 173 93 12  
simon.brechbuehler@zh.ref.ch

## Gemeindedienst

Beratungs- und Sozialdienst  
(Sprechstunden: nach Vereinbarung)

Gerald Muhl  
Telefon 044 312 24 97  
gerald.muhl@zh.ref.ch

Ruth Tobler  
Telefon 044 311 45 00  
ruth.tobler@zh.ref.ch

## Sekretariat

Öffnungszeiten  
Mo bis Fr 8.30 bis 12.00 Uhr  
Ursula Hässig/Corinne Lang  
Baumackerstrasse 19, 8050 Zürich  
Telefon 044 311 60 25  
sekretariat.oerlikon@zh.ref.ch

## Kirche

Oerlikonerstrasse 99, 8057 Zürich  
Sigristin: Cordula Zanin  
Telefon 044 311 81 52  
cordula.zanin@zh.ref.ch  
auch für Raumvermietungen

## Offene Kirche

Dienstag bis Samstag  
11.00 bis 15.30 Uhr

## Kirchgemeindehaus

Baumackerstrasse 19, 8050 Zürich  
Hauswart: Daniel Bollier  
Telefon 044 312 25 45  
daniel.bollier@zh.ref.ch  
auch für Raumvermietungen

## Impressum

Herausgeberin  
Ev.-ref. Kirchgemeinde Oerlikon

Koordination und Redaktion  
Ursula Hässig

Gestaltung  
kolbgrafik.ch

Druck  
www.schellenbergdruck.ch

Nächstes Erscheinungsdatum  
9. September 2016

## Tipp

### **B & B Bildung und Begegnung**

#### **Auf dem Jakobsweg durch Spanien, von den Pyrenäen nach Santiago de Compostela**

Der Jakobsweg ist der bekannteste Pilgerweg der Welt. Er führt auf verschiedenen Routen durch ganz Europa nach Santiago de Compostela zum Grab des Apostels Jakobus. Wer auf dem Pilgerweg wandert, begibt sich auf eine Reise mit einer einzigartigen Mischung aus kulturhistorischen Bauwerken, anderen Pilgern und sich selbst.

**Ueli Brunner spricht über seine Erfahrungen.**

**Freitag, 26. August, 14.30 Uhr im Saal des Kirchgemeindehauses**

**Unkostenbeitrag: Fr. 5.–.**

## Treffpunkt



### **Mittagstisch**

**Mittwoch, 7. September, 11.45 Uhr im Kirchgemeindehaus**

Anmeldung bis spätestens Montag, 5. September, 12.00 Uhr an das Sekretariat  
Telefon 044 311 60 25